

舒曼钢琴作品全集
第三册

ROBERT SCHUMANN
KLAVIERWERKE

BAND III

ROBERT SCHUMANN

KLAVIERWERKE

BAND III

NACH EIGENSCHRIFTEN UND DEN ORIGINALAUSGABEN
HERAUSGEGEBEN VON
WOLFGANG BOETTICHER

FINGERSATZ VON
HANS-MARTIN THEOPOLD

G. HENLE VERLAG MÜNCHEN

A0707/4

舒曼钢琴作品全集 第三册
(英9-4/A2125-3)

A00990

VORWORT

Die in diesem Band zusammengefaßten Werke, die alle auch als Einzelausgaben im gleichen Verlag erschienen sind, bilden den Höhepunkt in Schumanns phantastisch-romantischem Klavierschaffen. Die Entstehung der einzelnen Werke zog sich meist über längere Zeit hin. Nach Beendigung der Komposition erfolgte jedoch stets ziemlich rasch die Drucklegung. Zwei Werke, die *Sinfonischen Etüden* op. 13 und die *Kreisleriana* op. 16, erschienen beim gleichen Verleger, nämlich 1837 und 1838 bei T. Haslinger, Wien (Platten-Nr. 7313 und 7570). Alle anderen Werke wurden von verschiedenen anderen Verlagen veröffentlicht: *Papillons* op. 2 von F. Kistner, Leipzig, 1831 (Platten-Nr. 979), *Intermezzo* op. 4 in zwei Heften von F. Hofmeister, Leipzig, 1833 (Platten-Nr. 1903 A/B), *Davidshündertänze* op. 6 um die Jahreswende 1837/38 in zwei Heften von A. R. Friese, Leipzig (Platten-Nr. 213 und 214), *Carnaval* op. 9 von Breitkopf & Härtel, Leipzig, 1837 (Platten-Nr. 5813) und schließlich *Faschingssehnung* aus Wien op. 26 von P. Mechetti, Wien, 1841 (Platten-Nr. 3485). Für op. 2, 4, 6 und 13 konnten als Quellen zusammenhängende Autographe, für alle Werke außerdem ein weit verstreutes Skizzenmaterial mit zu Rate gezogen werden. Da die Autographe von den gedruckten Endfassungen der Originalausgaben häufig stark abwichen, bildeten jedoch diese die Hauptquelle.

Drei Werke, op. 6, 13 und 16, werden hier allerdings in den von Schumann selbst überarbeiteten Zweitfassungen vorgelegt. Op. 6 und 13 erschienen 1850/51 und 1852 bei J. Schubert, Hamburg (Platten-Nr. 1365/1366 und 1525), op. 16 1850 bei F. Whistling, Leipzig (Platten-Nr. 559). Bei op. 13 sind die Abweichungen zwischen Zweit- und

Erstfassung so erheblich (die Etüden III und IX der Erstfassung fehlen in der Zweitfassung), daß wir außer der hier wiedergegebenen Spätfassung auch noch die Fassung von 1837 gesondert erscheinen ließen. Für den an einem Vergleich der beiden Fassungen interessierten Spieler ist die Erstfassung als Einzelheft erhältlich.

Im umfangreichen Quellenmaterial zu op. 13 sind fünf erst nach Schumanns Tod im Druck erschienene Variationen enthalten, die wir im Anschluß an op. 13 wiedergeben. Zur Einordnung dieser fünf nachgelassenen Sätze in die Reihe der anderen Stücke fehlt ein verlässlicher philologischer Hinweis. Nr. IV sollte nach einem Hinweis im Autograph zunächst vor dem Finale stehen.

Bei op. 6 und 16 sind abweichende Lesarten der ersten Fassung im Notentext als *ossia* wiedergegeben oder – sofern kleineren Umfangs – in den nachfolgenden kritischen Anmerkungen auszuweisen angeführt. Ein Kritischer Bericht mit Lesartenverzeichnis ist in dem Buch des Herausgebers Robert Schumanns *Klavierwerke, Neue biographische und textkritische Forschungen* enthalten, dessen Teil I (betreffend op. 1–6) bereits erschienen ist (Wilhelmshaven 1976). Ferner sei auf den Beitrag des Herausgebers in *Archiv für Musikwissenschaft* XXV, 1968, S. 46–76, verwiesen.

In Klammern gesetzte Zeichen fehlen in den Quellen wohl nur aus Versehen. Metronomangaben sowie kursive Fingersatzziffern stammen vom Komponisten. Zur umstrittenen Frage der Metronombezeichnungen Schumanns vgl. den Aufsatz von D. Kämper in *Archiv für Musikwissenschaft* XXI, 1964, S. 141 ff.

BEMERKUNGEN

Abkürzungen: AF = Ausgabe Friese; AH = Ausgabe Haslinger; AS = Ausgabe Schubert; AW = Ausgabe Whistling;
o = Klavier oben; u = Klavier unten; T = Takte

Davidshündertänze Opus 6

In AF fehlen sämtliche Metronomangaben. Die Vermerke E. und F. (Eusebius und Florestan) am Ende der einzelnen Stücke wurden in AS getilgt, lediglich am Ende von Heft I Nr. 8 blieb das Siegel wesentlich stehen. Wir haben diese Vermerke jedoch, in eckigen Klammern, belassen, ebenso die Satzüberschriften aus AF, soweit sie von denen in AS abweichen. AS enthält zahlreiche Wiederholungszeichen, die in AF noch fehlen; so für die ersten acht Takte der

Stücke Heft I Nr. 3, 5 und 9 und der Stücke Heft II Nr. 2 und 6; außerdem für die Takte 5–13/25–33 in Heft I Nr. 1, die Takte 8–16 in Heft I Nr. 5 und die Takte 54–69 in Heft II Nr. 4.

HEFT I

Nr. 1, T 4 o: Der Ton h^1 wird in AF bis T 6 durchgehalten.

Nr. 3, T 41 o: In AF statt Akkord auf eine Note d^3 mit Vorschlag f^{12}/h^{12} . – T 77 f./79 f. o: In AF Haltebogen am Taktübergang. – T 80 o: In AF Vorschlag a^{12}/a^{12} vor Oktave h^{12}/h^{12} . – T 80 u: 2. und 3. Akkord in AF h/d .

Nr. 6, T 26 u: 6. Achtel in AF d/b ; ebenso T 73. – T 46 o/u: Akkord auf eins in AF $A/a/f^{12}/d^3$. – T 47 o: Akkord in AF ohne a.

Nr. 8, T 11 ff. u: In AF Akkorde erst ab T 13, zweite Takthälfte, mit c¹. – T 18 u: In AF kei. h vor 3. Achtel. – T 19 u: 6. und 8. Sechzehntel in AF ohne g. – T 20 u: 2. Sechzehntel in AF ohne a. – T 22/24 o: Letzter Akkord in AF jeweils mit des^3 und des^3 statt d^3 und d^2 .

HEFT II

Nr. 1, T 30 o: 2./3. und 5./6. Achtel in AF c^1-d^1 statt $h-c^1$.

Nr. 2, T 1-8: AF in diesen Takten ohne jede Phrasierungsbezeichnung. – T 23 f. o: In AF auch 3./4. Achtel T 23 und 1. Viertel T 24 mit Unteroktaven.

Nr. 4, T 3 o: 1./3. Akkord in AF ohne a^{12} ; 2. Akkord ebenfalls, dort aber $\sharp$ vor h^1 . – T 73 o: In AF Halbe dis^1 statt 2. Viertel $c^{12}-dis^1$.

Nr. 7, T 6 o: 2. Akkord in AF mit gis^3 statt a^1 ; ebenso T 22.

Nr. 8, T 59-62 o: In AF Akzente auf den Melodiennoten des Diskants.

Nr. 9: Tempobezeichnung *Nicht schnell* nur in AS.

Sinfonische Etüden Opus 13

Thema, T 7 o: AH noch ohne Synkopierung der Mittelstimme.

Var. I, T 12 u: AH löst im 2., 4. und 6.-8. Achtel den oberen Ton jeweils in drei repetitiven 16tel-Triolen auf.

Var. II, T 7 und 16 u: Vorschlag fehlt jeweils in AH. – T 8 und 17 u: Die 1. Oktave der prima und seconda volta in AH jeweils eine Oktave höher; in T 17 seconda volta statt des letzten Akkords Note Cis mit 16tel-Vorschlag $cis/gis/cis^1$.

Var VIII, T 3 o: AH wiederholt bei der 3. Gruppe statt der beiden 16tel-Pausen noch zweimal den Akkord $gis^1/cis^1/e^3$. – T 12 o: 1. Akkord in AH mit h .

Var. IX: Der Einleitungstakt fehlt in AS. – T 10 prima volta: Dieser Takt fehlt in AH, wo T 9 ohne Wiederholung gleich in den seconda volta-Takt einmündet.

Finale, T 84-85: In AH völlig abweichende Fassung in Es-dur statt As-dur. – T 90-97: Dieser Abschnitt ist in

AH völlig anders gestaltet und umfaßt dort insgesamt 20 Takte (nach Schuberts Aufsatz in *Neue Zeitschrift für Musik* LIV/Nr. 8, 9 sollten diese Takte zunächst beibehalten werden; die „Auslassung“ beruhe möglicherweise „bloß auf einem Versehen“).

Schubring führt noch folgende weitere Korrekturanmerkungen Schumanns an, die dann aber doch nicht in die 2. Fassung Eingang fanden:

Etüde III, T 13: p statt pp.

Etüde IX, T 17-40: Diese Takte sollten wiederholt werden, wobei T 39/40 als prima und seconda volta verändert waren. – T 57-59/61-63 o: Fortfall der Vorschläge. – T 69: Tilgung des pp.

Var. VIII, T 3 u: Änderung der letzten 16tel Gruppe in $c^1-e^1-dis^1-cis^1$.

Kreisleriana Opus 16

In AH fehlt häufig die Angabe *Im Tempo*. So in Nr. 2, T 20 und 74, Nr. 3, T 69, Nr. 5, T 62 (Ende der prima volta) und T 93, Nr. 6, T 5, 11 und 17. Dagegen ist in AW an zahlreichen Stellen ein in AH vorhandenes *ritard.* weggefallen: Nr. 2, T 28, 82, 117 und 146, Nr. 3, T 40, 64 und 76, Nr. 4, T 8, 17 und 21, Nr. 5, T 140, Nr. 6, T 20, 22 und 26, Nr. 7, T 105, Nr. 8, T 15, 63 und 131.

Nr. 1, T 1-8, 9-24: In AH keine Wiederholungszeichen. – T 1-23, 49-71 o: In AH 3. Sechzehntel jeder Dreiergruppe jeweils als einzelnes Sechzehntel notiert. – T 25: In AH pp statt p.

Nr. 2, Auftakt: In AH mf statt p. – T 2: In AH f statt sf ; ebenso T 4, 22, 76 und 78. – T 15 o: in AH Arpeggio beim 4. Akkord vor es^1/g^3 . – T 31 o: Vorschlagsfigur c^2-d^2 fehlt in AH. – T 47 o: 6. Sechzehntel in AH ges statt as . – T 55-74: Diese Takte fehlen in AH; die letzten beiden Werte T 54 sind in AH als Sechzehntel notiert. – T 74: p fehlt in AH. – T 100-118: In AH keine Wiederholungszeichen. – T 140 u: Sechzehntel in AH als Achtel notiert. – T 162: In AH Tempoangabe: *Adagio*.

Nr. 3, T 14 o: In AH und AW auf 6. Sechzehntel Staccato-punkt; wohl versehentlich, da auch in T 4, 88 und 98 nicht gefordert.

Nr. 4, T 3 u: In AH Vorschlag *Es* durch Haltebogen an Hauptnote angebunden.

Nr. 5, T 50 u: In AH Haltebogen d-d.

Nr. 6, T 38: In AH Tempoangabe: *Adagio*.

Nr. 7, T 66 u: 1. Akkord in AH mit d^3 .

Nr. 8, T 69 u: Akzent fehlt in AH. – T 82 u: Zweites sf fehlt in AH; ebenso T 84, 86 und 87.

PREFACE

The works contained in this volume, all of which are also available singly from the publishers, form the climax of Schumann's works for piano which are written in the composer's romantic-imaginative style. In the majority of cases completing the works proved a protracted process, but once completed they were always quick to undergo

publication. Two of them, the *Sinfonische Etüden* op. 13 and *Kreisleriana* op. 16 appearing in 1837 and 1838 respectively, were both entrusted to T. Haslinger, Vienna (Plate No's. 7313 and 7570), all remaining works being issued by various other publishers viz.: *Papillons* op. 2 by F. Kistner, Leipzig, 1831 (Plate No. 979), *Intermezzi* op. 4 in two vol-

umes by F. Hofmeister, Leipzig, 1833 (Plate No. 1903 A/B), the *Davidsbündlertänze* op. 6 around the New Year of 1837/1838 in two volumes by A. R. Friese, Leipzig (Plate No. 213 and 214), *Carnaval* op. 9 by Breitkopf & Härtel, Leipzig, 1837 (Plate No. 5813) and finally the *Faschingscheuank aus Wien* op. 26 by P. Mechetti, Vienna, 1841 (Plate No. 3485). Interconnected autographs served as a valuable source of consultation in preparing op. 2, 4, 6 and 13. In addition widespread draft material for all works was available. Owing to the autographs often deviating radically from the final printed versions, original editions have been used as the main source.

The three works op. 6, 13 and 16 in this volume, are, however, presented in the second version, revised by the composer. Op. 6 and 13 were published in 1850/51 and 1852 by J. Schubert, Hamburg (Plate No's. 1365/1366 and 1525), and op. 16 in 1850 by F. Whistling, Leipzig (Plate No. 559). In the case of op. 13, the second and first versions are at such considerable variance with each other (Studies III and IX of the first version are absent in the second version) that we preferred to issue the 1837 version separately as a supplement to the revised version printed here. For those players interested in comparing the two, the first version is available as a separate copy.

The comprehensive stock of material constituting the sources of op. 13 includes five variations which did not appear in print until after Schumann's death. In this present edition they will be found appended to op. 13. No reliable philological evidence is available with regard to the positioning of these five posthumous movements in the sequence of the remaining pieces. According to a remark contained in the autograph, No. IV was originally to have been placed before the Finale.

In the case of op. 6 and 16 variants of the first version are reproduced in our edition as *ossia* or—if of minor extent—cited in extracts in the critical remarks that follow. A critical report containing a list of readings is contained in the editor's book *Robert Schumanns Klavierwerke, Neue biographische und textkritische Forschungen*, Part I of which (treating op. 1–6) has already appeared (Wilhelmshaven 1976). In addition, attention is drawn to his article in *Archiv für Musikwissenschaft* XXV, 1968, pp. 46–76.

Signs placed in parentheses have been omitted in the sources probably by inadvertence only. Metronome marks as well as fingering in italics are the composer's own. With regard to the controversial issue resulting from Schumann's metronome directions, the player is referred to D. Kämper's essay in *Archiv für Musikwissenschaft* XXI, 1964, pp. 141 ff.

NOTES

Abbreviations: FE = *Frieser Edition*; HE = *Hastinger Edition*; SE = *Schubert Edition*; WE = *Whistling Edition*;
u = upper staff; l = lower staff; M = measure

Davidsbündlertänze Opus 6

In FE all metronome marks are missing. The symbols E. and F. at the end of the single pieces (Eusebius and Florestan) were blotted out in SE; only at the end of Booklet I No. 8 the initial remained inadvertently. We have, however, left these symbols in brackets, as we did the composition titles from FE, as far as they diverge from those in SE. SE includes numerous repeat marks, which are still missing in FE: This holds true for the first eight measures of pieces Nos. 3, 5, and 9 in Booklet I, and pieces Nos. 2 and 6 in Booklet II; also for the measures 5–13/25–33 in Booklet I No. 1, 8–16 in Booklet I No. 5, and 54–69 in Booklet II No. 4.

BOOKLET I

No. 1, M 4 u: The note b^1 is carried through M 6 in FE.

No. 3, M 41 u: In FE instead of chord on one, the note d^3 with appoggiatura $f^{\sharp}/g^{\sharp}$. – M 77 f./79 f. u: In FE ties on measure transition. – M 80 u: In FE appoggiatura $a^{\sharp}/a^{\sharp\sharp}$ before octave b^1/b^2 . – M 80 l: 2nd and 3rd chord in FE b/d^1 .

No. 6, M 26 l: 6th eighth note in FE d/b ; likewise M 73. – M 46 u/l: Chord on one in FE $A/a/f^{\sharp}/d^{\sharp}$. – M 47 u: Chord in FE without a.

No. 8, M 11 ff. l: In FE chords only from M 13, second half of measure, with c^1 . – M 18 l: In FE no t before 3rd eighth note. – M 19 l: 6th and 8th sixteenth notes in FE without g. – M 20 l: 2nd sixteenth note in FE without a. – M 22/24 u: Last chord in FE each with $d^{\sharp}$ and $d^{\sharp}$ instead of $d^{\sharp}$ and $d^{\sharp}$.

BOOKLET II

No. 1, M 30 u: 2nd/3rd and 5th/6th eighth notes in FE c^1-d^1 instead of $b-c^1$.

No. 2, M 1–8: FE without any phrase markings. – M 23 f. u: In FE also 3th/4th eighth notes M 23 and 1st quarter note M 24 with sub-octaves.

No. 4, M 3 u: 1st/3rd chords in FE without $a^{\sharp}$; 2nd chord likewise, but with $\sharp$ before b^1 . – M 73 u: In FE half note $d^{\sharp}$ instead of 2 quarter notes $c^{\sharp}-d^{\sharp}$.

No. 7, M 6 u: 2nd chord in FE with $g^{\sharp}$ instead of a^1 ; likewise M 22.

No. 8, M 59–62 u: In FE accents on the discant melody notes.

No. 9: Tempo indication *Nicht schnell* (not fast), only in SE.

Sinfonische Etüden Opus 13

Thema, M 7 u: Still no signs in HE of syncopation applied to middle part.

Var. I, M 12 l: HE resolves the upper note of the 2nd, 4th and 6th–8th eighth-note chords in three reiterant 16th-note triplets.

Var. II, M 7 and 16 l: Appoggiaturas absent in HE. – M 8 and 17 l: First octave of prima and seconda volta in HE written an octave higher; in M 17 seconda volta, instead of the final chord the note $C^{\sharp}$ is given with a 16th-note appoggiatura $c^{\sharp}/g^{\sharp}/c^{\sharp}$.

Var. VIII, M 3 u: In place of the two 16th-note rests in the third group, HE twice repeats the chord $g^{\sharp}/c^{\sharp}/a^{\sharp}$. – M 12 u: 1st chord in HE contains b.

Var. IX: The introductory measure absent in SE. – M 10 prima volta: This measure absent from HE, where M 9 leads directly into the seconda volta measure without the section being repeated.

Finale, M 84–85: HE contains a widely varying version written in E $\flat$ major instead of A $\flat$ major. – M 90–97: This

section is subjected to completely different treatment in HE where it extends to a total of 20 measures (according to Schubring's treatise in *Neue Zeitschrift für Musik* LIV/No. 8, 9 these measures were to be retained provisionally, their omission possibly being attributed to a mere oversight).

Schubring goes on to list Schumann's purported annotations i.e. corrections to the proofs which, however, failed to find admittance into the second version. These are given as follows:

Etude III, M 13: *p* instead of *pp*.

Etude IX, M 17-40: These measures were intended to be repeated, in which case M 39/40 were to have undergone alteration to accommodate the prima and seconda volta. — M 57-59/61-63 *u*: Appoggiaturas to be discarded. — M 69: Deletion of *pp*.

Var. VIII, M 31: Alteration of final group of 16th notes to read $e^b-e^b-d^b-e^b$.

Kreisleriana Opus 16

In HE *In Tempo* is frequently absent: No. 2 (M 20 & 74), No. 3 (M 69), No. 5 (M 62 — end of prima volta — and M 93) and No. 6 (M 5, 11 & 17). Conversely WE omits, in quite a number of places, a *ritard.* present in HE: No. 2 (M 28, 82,

117 & 146), No. 3 (M 40, 64 & 76), No. 4 (M 8, 17 & 21), No. 5 (M 140), No. 6 (M 20, 22 & 26), No. 7 (M 105) and No. 8 (M 15, 63 & 131).

No. 1, M 1-8, 9-24: HE without repeat. — M 1-23, 49-71 *u*: In HE third 16th-note of each 3-note grouplet printed as single 16th-note. — M 25: HE gives *pp* instead of *p*.

No. 2, Upbeat: HE gives *mf* instead of *p*. — M 2: *f* instead of *sf* given in HE; same applies to M 4, 22, 76 and 78. — M 15 *u*: HE gives arpeggio at 4th eighth-beat before e^b/g^b . — M 31 *u*: Appoggiatura c^2-d^2 absent in HE. — M 47 *u*: Sixth 16th-note in HE reads g^b instead of a^b . — M 55-74: These measures are absent in HE; the last two values in M 54 are given as 16th-notes in HE. — M 74: *p* absent in HE. — M 100-118: HE without repeat. — M 140 1: 16th-notes printed as eighth-notes in HE. — M 162: Tempo indication in HE: *Adagio*.

No. 3, M 14 *u*: Staccato dot on sixth 16th-note in HE and WE; probably misprint since not called for in M 4, 88 or 98.

No. 4, M 31: *Es* appoggiatura tied to principal note in HE.

No. 5, M 50 1: In HE *d-d* tied.

No. 6, M 38: Tempo indication in HE: *Adagio*.

No. 7, M 66 1: 1st chord in HE contains d^b .

No. 8, M 69 1: Accent missing in HE. — M 82 1: Second *sf* absent in HE; same applies to M 84, 86 and 87.

PRÉFACE

Les œuvres rassemblées dans ce volume, et qui toutes ont déjà fait l'objet d'une publication séparée dans la même maison d'édition, représentent l'apogée de l'œuvre fantastico-romantique composée par Schumann pour le piano. La composition des différents morceaux s'est étalée le plus souvent sur une assez longue période de temps. Par contre, la mise sous presse a toujours succédé rapidement à l'achèvement des morceaux. Deux œuvres, les *Études symphoniques*, op. 13, et les *Kreisleriana*, op. 16, sont parues chez le même éditeur, à savoir en 1837 et 1838, chez T. Haslinger, à Vienne (planches Nos 7313 et 7570). Toutes les autres œuvres ont été publiées par différents éditeurs: Les *Papillons*, op. 2, chez F. Kistner, en 1831 à Leipzig (planche No 979), les *Intermezzi*, op. 4, chez F. Hofmeister, en 1833 à Leipzig (deux volumes, planche No 1903 A/B), les *Davidsbüchlein*, op. 6, chez A. R. Friese, fin 1837/début 1838 à Leipzig (deux volumes, planches Nos 213 et 214), le *Carnaval*, op. 9, chez Breitkopf & Härtel, en 1837 à Leipzig (planche No 5813) et enfin le *Faschingschwank aus Wien*, op. 26, chez P. Mechetti, en 1841 à Vienne (planche No 3485). L'éditeur a pu se référer à des sources autographes cohérentes pour les op. 2, 4, 6 et 13, et d'autre part, pour toutes les œuvres, à diverses esquisses dispersées. Étant donné toutefois que les autographes différaient souvent fortement des versions finales imprimées ce sont les éditions originales qui ont servi de source principale.

Cependant, nous donnons ici les op. 6, 13 et 16 dans leur deuxième version, remaniée par Schumann lui-même. Les op. 6 et 13 sont parus en 1850/51 et en 1852 chez J. Schuberth à Hambourg (planches Nos 1365/1366 et 1525); l'opus 16 est paru en 1850 à Leipzig, chez F. Whistling (planche No 559). Les divergences entre les première et deuxième

versions sont tellement considérables dans le cas de l'op. 13 (les études III et IX de la première version ne sont pas reprises dans la deuxième) que nous avons publié en édition séparée la première version de 1837 en plus de la version ultérieure reproduite dans le présent volume. Pour les exécutants intéressés par la comparaison des deux versions une publication séparée de la première version est en vente.

Nous donnons ici à la suite de l'opus 13 cinq variations contenues dans les nombreuses sources relatives à l'op. 13 et qui n'ont été éditées pour la première fois qu'après la mort de Schumann. Il manque une référence philologique fiable qui permette le classement de ces cinq morceaux posthumes dans la série des autres pièces. Selon une mention de l'autographe, le No IV était prévu initialement avant le final.

Pour les op. 6 et 16, les variantes de la première version sont données en *essia*, ou — si elles sont moins étendues — reproduites de façon abrégée dans les remarques critiques suivantes. On trouvera un commentaire critique avec une table des variantes dans le livre de l'éditeur Robert Schumanns *Klavierwerke, Neue biographische und textkritische Forschungen*, livre dont le premier tome (concernant les opus 1 à 6) a déjà été publié (Wilhelmshaven 1976). Il existe également un article complémentaire de l'éditeur à ce sujet, publié dans *Archiv für Musikwissenschaft* XXV, 1968, pp. 46 à 76.

Les signes placés entre parenthèses ont probablement été omis par erreur dans les sources. Les indications pour métronome et les doigts en italique deviennent de l'auteur. En ce qui concerne la question controversée des indications pour métronome de Schumann, cf. l'article de D. Kämper dans *Archiv für Musikwissenschaft* XXI, 1965, v. 141 et suiv.

Abréviations: EF = édition Frise; EH = édition Haslinger; ES = édition Schubert; EW = édition Whistling;
sup = système supérieur; inf = système inférieur; M = mesure

Davidsbündlerünze Opus 6

EF ne comporte aucune indication de métronome. Les indications E. et F. (Eusebius et Florestan) à la fin des différents morceaux ont été supprimées dans ES et seulement conservées par erreur à la fin du No 8, Volume I. Nous avons cependant conservé ces indications en les plaçant entre crochets, de même que les intitulés de mouvement de EF, pour autant qu'ils différaient de ceux de ES. ES renferme de nombreuses reprises qui font défaut dans EF: c'est le cas pour les huit premières mesures des Nos 3, 5 et 9 du Volume I et des Nos 2 et 6 du Volume II; de même pour les mesures 5-13/25-33 du No 1, Volume I, 8-16 du No 5, Volume I, et 54-69 du No 4, Volume II.

VOLUME I

No 1, M 4 sup: La note si¹ est tenue dans EF jusqu'à M 6.

No 3, M 41 sup: Dans EF, au lieu d'un accord sur le premier temps, ré³ avec appoggiature fa³/fa³. - M 77 suiv. sup: Dans EF, liaisons entre les mesures. - M 80 sup: Dans EF, appoggiature la³/la³ avant l'octave si³/si³. - M 80 inf: 2ème et 3ème accords de EF, si³/ré³.

No 6, M 26 inf: 6ème croche de EF, ré/si; de même M 73. - M 46 sup/inf: Accord sur le premier temps dans EF, La/la/fa³/ré³. - M 47 sup: Accord dans EF sans la.

No 8, M 11 suiv. inf: Dans EF, accords seulement à partir de M 13, 2ème moitié de la mesure, avec do¹. - M 18 inf: Dans EF, pas de g devant la 3ème croche. - M 19 inf: 6ème et 8ème doubles croches de EF, sans sol. - M 20 inf: 2ème double croche de EF, sans la. - M 22/24 sup: Dernier accord de EF avec, à chaque fois, ré³ et ré³ au lieu de ré³ et ré³.

VOLUME II

No 1, M 30 sup: 2ème/3ème et 5ème/6ème croches dans EF, do¹-ré au lieu de si-do¹.

No 2, M 1-8: EF sans aucune indication de phrasé. - M 23 suiv. sup: EF donne aussi 3ème/4ème croches de M 23 et 1ère noire de M 24 avec octaves inférieures.

No 4, M 3 sup: 1er/3ème accords de EF sans la³; 2ème accord de même, mais cette fois, g devant si¹. - M 73 sup: Dans EF, blanche ré³ au lieu de 2 noires do³-ré³.

No 7, M 6 sup: 2ème accord de EF avec sol³ au lieu de la³; de même M 22.

No 8, M 59-62 sup: Dans EF, accents sur les notes mélodiques de la partie haute.

No 9: Indication *Nicht schnell* (pas vite), seulement dans ES.

Sinfonische Etüden Opus 13

Thema, M 7 sup: EH sans notation syncopée de la partie moyenne.

Var. I, M 12 inf: EH décompose aux 2ème, 4ème et 6ème à 8ème croches la note supérieure en 3 triolets de doubles croches en répétition.

Var. II, M 7 et 16 inf: L'appoggiature manque à chaque fois dans EH. - M 8 et 17 inf: La 1ère octave des 1ère et 2e reprises est une octave au-dessus dans EH; dans M 17, deuxième reprise, note Do³ avec double croche en appoggiature do³/sol³/do³ au lieu du dernier accord.

Var. VIII, M 3 sup: EH répète au 3ème groupe, au lieu

des deux quarts de soupir, deux fois l'accord sol³/do³/mi³. - M 12 sup: 1er accord de EH avec si.

Var. IX: La mesure introductive est supprimée dans ES. - M 10 première reprise: Cette mesure n'existe pas dans EH, où M 9 débouche directement, sans reprise, sur la mesure de la 2ème reprise.

Finale, M 84-85: EH présente une version totalement différente en mi³ majeur au lieu de la³ majeur. - M 90-97: Ce passage est conçu tout autrement dans EH et comprend 20 mesures en tout (selon Schubring - *Neue Zeitschrift für Musik* LIV, Nr. 8/9 - ces mesures devaient être primitivement conservées; l'omission pourrait provenir d'une simple inadvertance).

Schubring indique encore d'autres corrections de Schumann qui n'ont finalement pas été reprises dans la 2ème version:

Etude III, M 13: p au lieu de pp.

Etude IX, M 17-40: Ces mesures devaient être répétées, les mesures M 39/40 étant modifiées en 1ère et seconde reprises. - M 57-59/61-63 sup: Suppression des appoggiatures. - M 69: Suppression du pp.

Var. VIII, M 3 inf: Modification du dernier groupe de doubles croches en mi¹-mi¹-ré¹-do¹.

Kreisleriana Opus 16

L'indication *In Tempo* manque souvent dans EH: No 2, M 20 et 74, No 3, M 69, No 5, M 62 (fin de la 1ère fois) et M 93, dans le No 6, M 5, 11 et 17. Par ailleurs, EW omet très souvent un ritard. présent dans AH: No 2, M 28, 82, 117 et 146, No 3, M 40, 64 et 76, No 4, M 8, 17 et 21, No 5, M 140, No 6, M 20, 22 et 26, No 7, M 105, No 8, M 15, 63 et 131.

No 1, M 1 à 8, 9 à 24: Dans EH, pas de reprises. - M 1 à 23, 49 à 71 sup: Dans EH, 3ème double croche de chaque groupe notée séparément. - M 25: Dans EH, pp au lieu de p.

No 2, temps levé: mf dans EH au lieu de p. - M 2: f dans EH au lieu de sf; de même M 4, 22, 76 et 78. - M 15 sup: Dans EH, arpeggié à la 4ème croche devant mi³/la³. - M 31 sup: L'appoggiature do³-ré³ manque dans EH. - M 47 sup: 6ème double croche de EH, sol³ au lieu de la³. - M 55 à 74: Ces mesures manquent dans EH; les deux dernières valeurs de M 54 sont notées dans EH sous forme de doubles croches. - M 74: p manque dans EH. - M 100 à 118: Pas de reprise dans EH. - M 140 inf: Doubles croches notées sous forme de croche dans EH. - M 162: Indication de tempo dans EH *Adagio*.

No 3, M 14 sup: Dans EH et EW, point de staccato sur la 6ème double croche; probablement par erreur, étant donné que rien n'est signalé en M 4, 88 et 98.

No 4, M 3 inf: Dans EH, appoggiature Mi³ liée à la note principale.

No 5, M 50 inf: Dans EH, liaison de tenue ré-ré.

No 6, M 38: Dans EH, indication de tempo: *Adagio*.

No 7, M 66 inf: 1er accord dans EH avec ré³.

No 8, M 69 inf: L'accent manque dans EH. - M 82 inf: 2ème sf manque dans EH; de même M 84, 86 et 87.

INHALT

	Seite
PAPILLONS Opus 2	1
INTERMEZZI Opus 4	16
DAVIDSBÜNDLERTÄNZE Opus 6	48
CARNAVAL Opus 9	84
Prémabule S. 84 – Pierrot S. 88 – Arlequin S. 89 – Valse noble S. 90 – Eusebius S. 91 – Florestan S. 92 – Coquette S. 93 – Réplique S. 95 – Sphinxes S. 95 – Papillons S. 96 – A.S.C.H.-S.C.H.A. S. 97 – Chiarina S. 98 – Chopin S. 99 – Estrella S. 100 – Reconnaissance S. 101 – Pantalon et Co- lombine S. 104 – Valse allemande S. 105 – Paganini S. 106 – Aven S. 108 – Promenade S. 108 – Pause S. 111 – Marche des »Davidsbündler« contre les Philistins S. 112	
SINFONISCHE ETÜDEN Opus 13	119
(Spätfassung 1852 · Etudes en Forme de Variations)	
Anhang: Fünf nachgelassene Sätze	152
KREISLERIANA Opus 16	164
FASCHINGSSCHWANK AUS WIEN Opus 26	200
Allegro S. 200 – Romanze S. 214 – Scherzino S. 215 – Intermezzo S. 218 – Finale S. 222	

Ausgewählte Klavierwerke in vier Bänden

BAND I Op. 15 Kinderszenen Op. 68 Album für die Jugend Op. 99 Bunte Blätter Op. 124 Albumblätter	Op. 19 Blumenstück Op. 21 Novelletten Op. 23 Nachtstücke Op. 28 Drei Romanzen Op. 82 Waldszenen Op. 111 Drei Fantasiestücke	Op. 9 Carnival Op. 13 Sinfonische Etuden Op. 16 Kreisleriana Op. 26 Faschingschwank aus Wien
BAND II Op. 1 Abegg-Variationen Op. 12 Fantasiestücke Op. 18 Arabeske	BAND III Op. 2 Papillons Op. 4 Intermezzi Op. 6 Davidsbündlertänze	BAND IV (in Vorbereitung) Op. 7 Toccata Op. 11 Sonate in <i>fa</i> moll Op. 14 Concert sans Orchestre Op. 17 Fantasie Op. 22 Sonate in <i>g</i> moll

Sonderausgabe: Exercices, Etüden in Form freier Variationen über ein Thema von Beethoven (Erstausgabe)

PAPILLONS

OPUS 2

Dédiés à Thérèse, Rosalie et Emilie

Komponiert 1830–1831

Introduzione Moderato

Musical score for the introduction of 'Papillons'. The piece is in 3/4 time, marked 'Moderato'. The key signature has one sharp (F#). The score is written for piano (p) and features a melody in the right hand and a supporting bass line in the left hand. The melody begins with a half note F#4, followed by quarter notes G4, A4, and B4, then a half note C5, and continues with eighth and sixteenth notes. The left hand plays a steady eighth-note accompaniment. Dynamics include *mf* (mezzo-forte) and *p* (piano).

(M.M. ♩ = 120)

1.

First system of the main body of the piece. The tempo is marked 'Moderato' and the key signature remains one sharp. The right hand features a complex, rapid melody with many sixteenth and thirty-second notes, often beamed together. The left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. Dynamics include *p dolce* (piano dolce) and *f* (forte). Fingering numbers (1-5) are indicated throughout.

Second system of the main body of the piece. The tempo is marked 'Moderato' and the key signature remains one sharp. The right hand continues with the rapid, intricate melody. The left hand accompaniment includes chords and single notes. Dynamics include *p* (piano). Fingering numbers (1-5) are indicated throughout.

Prestissimo (♩ = 116)

2.

Third system of the main body of the piece. The tempo is marked 'Prestissimo' and the key signature changes to two flats (Bb and Eb). The right hand continues with the rapid, intricate melody. The left hand accompaniment includes chords and single notes. Dynamics include *ff* (fortissimo) and *mf* (mezzo-forte). Fingering numbers (1-5) are indicated throughout.



Presto (♩ = 108)

4. *p*

8 *cresc.* *f*

16 *p* *accel.* *cresc.* *pp*

24 *cresc.* *ritenuto*

32 *a tempo* *p* *f*

40 *cresc.* *ff*

(♩. 80)

5.

Basso cantando

22

pp

Rev. *

6.

(♩ = 152)

Rev. *

12.

pp

Rev. *

12.

sf

Rev. *

18.

sf

pp

Rev. *

25

sf
mf leggiero

31

sf *(sf)* *ff* *fz*

Semplice (♩ = 58)

7.

pp

7

mf

Red. *

13

Red. *

19

8. $(\text{♩} = 132)$

ff

7

p

13

ritenuto

19

f

26

riten.

Prestissimo (♩ = 112)

9.

